

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2003-2004)

Heft: 83

Rubrik: Altersmythos CLI : es ist nicht voraussagbar, welche Betagte im Verlaufe ihrer Hospitalisation ihre Selbständigkeit verlieren resp. nicht wieder erlangen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Somnolent waren bei Diagnosestellung 41% derjenigen, die Antibiotika erhielten, 77% derer ohne Antibiotika.
- Personen, die trotz Antibiotika an Pneumonie starben, hatten 39% der max. möglichen Beschwerden, solche die an anderen Ursachen, nach Abheilung der Lungenentzündung starben 28% (bei der letzten Beobachtung vor dem Tod), obwohl nur 41% der an Lungenentzündung Sterbenden durch Karcheln verursacht waren.

J.T. van der Stehen et al: Pneumonia: The Demented Patient's Best Friend? Discomfort After Starting or Withholding Antibiotic Treatment. JAGS 50: 1681-1688, 2002

ALTERSMYTHOS CLI

Es ist nicht voraussagbar, welche Betagte im Verlaufe ihrer Hospitalisation ihre Selbständigkeit verlieren resp. nicht wieder erlangen.

Wirklichkeit

Die Unsicherheit beim Gehen ist ein starker Prediktor für Verlust der Selbständigkeit hospitalisierter über 70-Jähriger.

Begründung

Die Erhebung der Sicherheit beim Gehen mit einer 4-Punkte-Skala bei 1'557 Personen (78±6 Jahre) anlässlich einer Hospitalisation und ihre Selbständigkeit in den 5 Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL) beim Eintritt und 2 Wochen vorher ergab:

- 25% waren bei Eintritt sehr unsicher beim Gehen
- von diesen verloren 22% ihre Selbständigkeit in den ATL, im Vergleich zu nur 10% von den höchstens leicht Unsicheren im Gehen.
- Das Risiko, die Selbständigkeit in den ATL zu verlieren, war 2.6fach (98% Zuverlässigkeit 1.5-4.5) für Unsichere im Gehen im Vergleich zu Sicherem.
- Von den 563 Betagten, die in den 2 Wochen vor der Hospitalisation ATL-Selbständigkeit eingebüsst hatten, erholten sich von den sehr unsicher Gehenden 56%, aber von den sicher Gehenden 77% ($p < 0.02$).

E.C. Lindenberger et al: Unsteadiness Reported by Older Hospitalized Patients Predicts Functional Decline. JAGS 51: 621-626, 2003